

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

wir informieren Sie nach der Vollversammlung des Diözesanrats am 12. und 13. Oktober 2007 im Kloster Schöntal über die wichtigsten Ergebnisse.

Studentag Pastoral

Ganz im Mittelpunkt standen die Perspektiven für die Seelsorge. Nach einem konstruktiven Dialog über Prioritäten und Posterioritäten in der 7. Amtsperiode wenden wir uns in den kommenden Jahren der Praxis zu. Leitgedanke war der von Bischof Dr. Gebhard Fürst bereits in seiner Neujahrsansprache 2006 geforderte Wandel „von der Volkskirche zur missionarischen Kirche im Volk“. Domkapitular Rudolf Hagmann führte in den Studentag ein. Mit einem exzellenten Vortrag riet uns Dr. Anna Hennersperger vom Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung in Freising, sensibel auf die Zeichen der Zeit zu reagieren. „Im Namen Jesu für die Armen eintreten“ und „Gemeinde als Herberge, eine selbstlose und absichtslose Diakonie und qualitätsvolle Events“, so ihre Empfehlungen.

Nach ausführlichen Beratungen fordern wir qualifizierte fachliche Schulung und Begleitung sowohl für haupt- als auch ehrenamtlich Engagierte. Die Anerkennung und Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements ist für unseren Bischof ein zentrales Anliegen, auch angesichts des bald ausklingenden „Jahres der Berufung“. Kompetenzen zu teilen heißt, eigene Befähigungen an andere Menschen weiterzugeben und sie in ihrem Engagement zu stärken, um so Multiplikatoreffekte zu erzielen. Wir wollen über den eigenen Tellerrand blicken und mit Engagierten aus anderen Bereichen zusammenarbeiten: Armutsbekämpfung, Bewahrung der Schöpfung, soziales Engagement. Viele Gemeindeglieder sind in Netzwerke und Projekte abseits der Kerngemeinde eingebunden. Auch sie gilt es zu unterstützen. Wir wollen Experimente wagen! Ziel ist, am Thema der pastoralen Praxis weiterzuarbeiten, voneinander zu lernen und bewährte Projekte und Konzepte auszutauschen.

Bericht des Bischofs

Bischof Gebhard hat zum Apostolischen Schreiben des Papstes zur Feier der Heiligen Messe im lateinischen Ritus bemerkt, dass davon nur eine kleine Zahl von Katholiken berührt sei. Die Messfeier in dieser Form werde ermöglicht, aber kein Priester könne dazu gedrängt werden. Bisher seien keine förmlichen Anträge eingegangen. In der Diözese werden in Neckarsulm, in Zuffenhausen und im Marienheim in Stuttgart Messen in dieser Form gefeiert. Er verwies auf Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz.

Im Hinblick auf den bedrückenden Fall von Kindesmissbrauch durch einen Priester im Bistum Regensburg wies der Bischof darauf hin, dass bereits 2002 in unserer Diözese ein Kommission eingerichtet wurde, die sich bei Bedarf mit entsprechenden Fällen befassen kann. Eine Kontaktadresse soll demnächst im Internet veröffentlicht werden.

Finanzsituation der Diözese

Hauptabteilungsleiter Dietmar Krauß zeichnete ein positives Bild der Finanzsituation unserer Diözese, bedingt durch die gute Konjunktur in den zurückliegenden Jahren; 2006 war ein Zuwachs von 6,1 Prozent zu verzeichnen. Gleichwohl soll vom Kurs der Konsolidierung unseres Haushalts nicht abgewichen werden, um Spielräume für die kommenden Jahre zu erhalten bzw. wiederzugewinnen.

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.net

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.